

DIGITALISIERUNG IM GESUNDHEITSSEKTOR: VERNETZTE KRANKENHÄUSER

Mit der Digitalisierung nimmt die Vernetzung elektronischer Geräte auch im Gesundheitssektor rasant zu. Die somit immer komplexer werdende IT-Umgebung bedarf eines übergreifenden Monitorings. Bisher sind die unterschiedlichen Systeme im Krankenhaus größtenteils Inselösungen. Systeme wie die bildgebenden Geräte, Bildarchivierungssysteme, Kommunikations- und Informationssysteme liegen in der Hand einzelner Fachabteilungen.

Damit zukünftig alle Informationen im Bereich der IT zusammenlaufen können, ist eine gemeinsame Schnittstelle – ein Kommunikationsserver – notwendig. Die eben genannten autarken medizinischen Systeme

kommunizieren mittels spezieller Protokolle mit dem Kommunikationsserver, der die gewonnenen Daten an das Endgerät beim Arzt weiterreicht.

Ein nahtloses und flächendeckendes Monitoring der Netzwerke und Arbeitsgeräte stellt eine besondere Herausforderung dar. Denn ein wesentlicher Teil der Kommunikation zwischen medizinischen Geräten findet nicht mittels herkömmlicher Netzwerkprotokolle wie SNMP oder WMI statt. Informationen von medizinischen Geräten werden vorwiegend über DICOM bzw. HL7 ausgetauscht.

Die Monitoring-Software PRTG Network Monitor von Paessler unterstützt bereits die Protokolle DICOM und HL7, Kommunikationsserver las-

sen sich mittels Rest-API anbinden. Damit ist PRTG in der Lage, nahezu jegliche Krankenhausinfrastruktur zu überwachen.

Erfahren Sie mehr unter
www.paessler.de/gesundheit



Paessler AG – The Network Monitoring Company

Thurn-und-Taxis-Straße 14, 90411 Nürnberg

Tel.: +49-(0)911 93775-0

E-Mail: info@paessler.com

www.paessler.de/gesundheit




ANZEIGE

conhIT wird DMEA

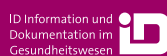


DMEA 9.–11. April 2019

Connecting Digital Health

Messegelände Berlin
www.dmea.de   

GOLD Partner



SILBER Partner



Veranstalter



Organisation



In Kooperation mit



Unter Mitwirkung von

